

# Caritas trägt Kirche auch auf die Straße

Familientag lockt viele Besucher auf den Ebinger Ziegelplatz – Ohne Ehrenamt ist soziale Arbeit nicht zu stemmen

Die Premiere verlief gut. Beim ersten Caritas-Familientag in Ebinger mit zahlreichen Angeboten und vielen Gästen gab es rundum zufriedene Gesichter. Er stand unter dem Motto „Mach dich stark für Kinder“.

**Ebinger.** Der Familientag auf dem Ziegelplatz war Auftakt und Ausdruck zugleich der von der Caritas neu gestarteten Initiative „Mach dich stark für Kinder“. Der zweite Grund, so Elvira Di Valentino als Leiterin der Albstädter Tafel, sei das fünfjährige Bestehen der Secondhand Kleider-Boutique.

Anlass genug für einen schönen Tag für und mit der Bevölkerung. Die offizielle Eröffnung nahmen Dekan Anton Bock und Oberbürgermeister Klaus Konzelmann vor. Er dankte für das große ehrenamtliche Engagement, „für mich und die Stadt ist dies heutzutage keine Selbstverständlichkeit mehr“. Begeistert zeigte sich das Stadtoberhaupt über den großen Zuspruch.

Dekan Bock betonte, dass sich Kirche nicht nur in Gebäuden mit Gottesdiensten zeige, sondern in ihrer gesamten Vielfalt. „Die Caritas ist nicht nur eine Institution



Bunt und fröhlich ging es beim Familientag zu, den die Caritas erstmals organisiert hatte. Im Mittelpunkt standen die Kinder, aber auch die Begegnung von Mensch zu Mensch. Mehr Fotos gibt es auf [www.zak.de](http://www.zak.de).

Foto: Horst Schweizer

hinter verschlossenen Türen, sondern auch in der Begegnung“. Stolz zeigte er sich, dass die Band vom Progymnasium Tailfingen bei der Eröffnung und beim Kuchenverkauf mitwirkte. Zu einem rundum gelungenen Festbeginn trugen auch die Gäste der LEA Meßstetten mit ihren Liedern bei.

Anne Tulke, zuständig für die Betreuung der Familienpaten und Ehrenamtlichen, wie auch Andreas Budisky als Leiter für soziale Projekte, waren ob der Vielfalt mehr als zufrieden. Ob Kinderflohmarkt, Luftballon-Wettbewerb, Hüpsburg, Spieleparcours oder die Beiträge vom Bund der katholischen Jugend (BDKS), Angebote für Alt und Jung waren reichlich vorhanden.

Caritas-Regionalleiterin Manuela Mayer stellte die Wichtigkeit des Familientages heraus. Dieser Tag solle für Menschen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Konfession gleichermaßen funktionieren. Claudia Münz-Angst, Zentrumsleiterin der Albstädter Caritas, erwähnte, dass eine solche Veranstaltung ohne das Ehrenamt nicht zu stemmen wäre. Auch sie wies darauf hin, wie wichtig es sei, Kinder in jeder Lebenssituation im Blick zu haben.

Horst Schweizer